



Poste Italiane SpA - Spedizione in Abbonamento Postale - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS BOLZANO



Menapace

SEITE 27



SEITEN 13-20



Lästige Fragen

LH Arno Kompatscher wirft dem Grillino Paul Köllensperger vor: „Du schadest der Demokratie.“

SEITE 2

Sonntag
mit Godehard Stadtmüller (Psychiater)

www.tageszeitung.it

331 674 00 33

Samstag/Sonntag, 20./21. Jänner 2018 - Nr. 14/26. Jg. - 1,50 Euro

Arnold Tribus

Euthanasie

In den letzten Wochen ist wieder über Euthanasie gesprochen worden. Der Tod von Marina Ripa di Meana hat das katholische Lager aufgebracht, weil man sagte, dass das eben verabschiedete Gesetz zur Patientenverfügung die Möglichkeit der Euthanasie nicht ausschließe, wie der Fall der adeligen Dame zeige. Und so haben Matteo Salvini von der Lega und der ehemalige Radikale Gaetano Quagliariella, der PDL-Senator war und nun für die Berlusconi-Koalition kandidiert, angekündigt, man werde das Gesetz wieder abschaffen oder aber von Grund auf neu schreiben. Das Gesetz dürfe keine Möglichkeit zur Euthanasie offen lassen. Das Gesetz ist eigentlich noch weit weg von einer Umsetzung, auch bei uns hört man gar nichts, ich weiß nicht, wer da aktiv werden müsste, schließlich sollten ja alle BürgerInnen eine sogenannte Patientenverfügung abfassen und hinterlegen, bisher hat sich aber gar nichts getan, im Gegenteil. Kreise der katholischen Kirche, und das nicht unbedeutende, machen Druck, auf dass für die Ärzte die Verweigerung aus Gewissensgründen eingeführt werde. Katholische Ärzte sollten die Anwendung dieses Gesetzes verweigern, sagte der Patriarch von Venedig, Francesco Moraglia. Bei der Abtreibung funktioniert die „obiezione“ wunderbar; es gibt in Italien ganz wenige Ärzte, die Abtreibungen durchführen, in Südtirol keine, die werden aus anderen Provinzen angemietet, wenn Schwangerschaftsunterbrechungen durchzuführen sind. Nun soll also auch die Patientenverfügung boykottiert werden, wenn sie dem Arzt nicht gefällt. Andererseits hat eine Staatsanwältin

Fortsetzung S. 2



Nach dem Spruch des **Verfassungsgerichtes** rückt eine Südtiroler **Impf-Lösung** in weite Ferne. Trotzdem geben sich Andreas Pöder & Co. nicht geschlagen.

Das Impf-Diktat

SEITE 6

Foto: Symbolfoto (© 123RF.com)



+++ „Demokratische Sauerei“ +++

+++ Brigitte Foppa poltert gegen das Wahlgesetz - und findet die Doppelpass-Debatte durchaus interessant. +++

SEITEN 4-5

Waffe im Sack?

Der **Mordfall Kurt Huber**: Die Kassation hält die Indizien gegen Dzenana Mangafic für schlüssig.



SEITE 9

Exoten im Wohnzimmer

Warum **Pythons** und andere exotische Haustiere keiner offiziellen Meldungspflicht unterliegen.



SEITE 10



Foto: Symbolfoto (© 123RF.com)

Exotische Mitbewohner

Während Hunde einer offiziellen **Meldepflicht** unterliegen, gelten für **Exoten** andere Regeln – sie müssen nicht gechipt oder gemeldet werden.

Python: Für Exoten besteht keine Meldepflicht.

von Lisi Lang

Wie viele Südtiroler halten eine Python? Wie viele Exoten leben in Südtirol? Die Suche nach dem Besitzer der erfrorbenen Python in Völs hat für Diskussionen gesorgt – vor allem, weil das Tier nicht gechipt war. Eine Nachfrage der **Tageszeitung** zeigt, dass Schlangen, wie beispielsweise die in Völs gefundene Python, keiner Meldepflicht unterliegen und daher auch nicht gechipt werden müssen. Wie viele Schlangen und andere Exoten in Südtirols Wohnungen gehalten werden, ist daher keine einfache Frage. „Wir haben keine offiziellen Statistiken zu diesem Thema“, bestätigt Luigi Spagnoli vom Amt für Jagd und Fischerei.

Während jeder Hund in Südtirol gemeldet werden muss, sieht die Situation bei Exoten etwas anders aus. „Grundsätzlich gibt es keine Meldepflicht für exotische Haustiere“, erklärt Christian Piffer, Direktor des Bereiches Tiergesundheit vom Tierärztlichen Dienst. Ob Schildkröten, Schlangen oder Insekten, wer sich mit der Haltung der Tiere auskennt und die Vor-

schriften beachtet, kann diese ohne weiteres halten. „Wer sich heute dafür entscheidet, eine Python zu kaufen, kann dies ohne weiteres tun, wenn die Papiere und die Haltung stimmen – er muss das Tier nicht melden“, erklärt Amtsdirektor Spagnoli. Als Halter müsse man lediglich alle vorgeschriebenen Papiere beisammen haben, sollte es zu einer Kontrolle kommen (Welche Dokumente für welches Tier benötigt werden, wird vom Gesetzgeber vorgeschrieben). „Es gibt bestimmte Zertifikate, die man als Halter ha-

„Grundsätzlich gibt es keine Meldepflicht für exotische Haustiere.“

ben muss und diese müssen stimmen“, betont Luigi Spagnoli. Sollten diese Zertifikate im Falle einer Kontrolle fehlerhaft sein oder zur Gänze fehlen, wird das Tier vom Amt für Jagd und Fischerei beschlagnahmt.

Nur potentiell gefährliche Tiere dürfen nicht gehalten werden. „Diese Tiere sind in einer eigenen Liste des Ministeriums angeführt

– beispielsweise Krokodile, Giftschlangen, Servals oder Waschbären“, ergänzt Andrea Ragazzoni vom Amt für Jagd und Fischerei. Der Verein Herpeton schätzt, dass rund ein Prozent der Südtiroler exotische Reptilien oder Amphibien halten. „Wir gehen davon aus, dass zwischen 2.000 und 5.000 Südtiroler einen Exoten als Haustier halten“, erklärt Ivan Plasinger vom Südtiroler Herpetologen Verein. Königspython, Geckos, Nattern oder Gelbwangenschildkröten – die Vorlieben der Südtiroler sind vielseitig, weiß der Herpetologen Verein. Die Beobachtungen zeigen zudem, dass tendenziell immer mehr Menschen einen Exoten halten. „Es ist wie eine Modeerscheinung, wir merken, dass immer mehr Menschen eine Schlange oder einen anderen Exoten halten möchten“, erklärt Plasinger. Der Südtiroler Herpetologen Verein hat auch aus diesem Grund eine neue Broschüre mit allen wichtigen Infos ausgearbeitet, weil die Haltung eines Exoten vorab gut durchdacht sein sollte. „Nicht jeder Mensch ist dafür geeignet einen Exoten zu halten – man muss sich wirklich gut infor-

mieren, bevor man sich eine Schlange oder anderes Tier zulegt“, betont Ivan Plasinger. Warum müssen aber Hunde gechipt werden, während Exoten nicht gemeldet werden müssen? „Es gibt sehr viel mehr Hunde in



Luigi Spagnoli

Ivan Plasinger

Südtirol als exotische Tiere. Wenn ein Hund krank wird, dann kann sich diese Krankheit auch viel schneller verbreiten – mit großen Folgen. Das gilt für exotische Tiere nicht“, erklärt der Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei. Der Südtiroler Herpetologen Verein hat hingegen vor Jahren schon einmal vorgeschlagen, ein Melderegister für exotische Reptilien und Amphibien einzuführen. „Wir haben vorgeschlagen, dass in Südtirol für diese Tiere ein ähnliches Register wie für Hunde geführt wird, da man so einerseits einen Überblick hat, wer und vor allem wie viele Tiere gehalten werden und andererseits in Problemfällen auch schneller reagieren kann“, erklärt Ivan Plasinger.

Die Laubensassa



Die SVP hat ein Problem, Stimmzähler für die Vorwahlen am Sonntag zu finden. „Wir haben in der Partei kaum Leute, die bis 3 zählen können.“

Neu in Bozen Zentrum

Wunderschöne Blondine mit großem Dekolleté verwehnt dich täglich mit erotischer Komplettmassage. Jeden Tag!

Tel: 351/2330247



Originalfoto

Neu in Meran

Schöne Frau bietet Relax-Massagen in gemütlichem Ambiente.

Tel. 327/4576730

New in Bruneck

Wunderschöne Blondine massiert, süß, kuschelig und leidenschaftlich jeden Tag für wunderbare Momente in diskreter Atmosphäre keine anonymen Anrufe und keine SMS

Tel. 346 1302080

Neu Neu in Lana

Alessia, Wunderschöne Blondine bietet Massagen voll unendlicher Leidenschaft. Relax pur. Keine anonymen Anrufe und keine SMS

Tel. 327/0414197



Originalfoto

Neu in Bozen

Sympatische, sinnliche und erotische Sofia verwehnt dich mit Massagen.

Tel. 351/2768833



Originalfoto

Bozen

Trans, Veronica Della, sehr feminin mit schöner Figur für wunderschöne Massage-Momente. Diskretion garantiert. Für hohe Ansprüche. Du findest mich auf Facebook! Keine anonymen Anrufe! Keine St. IS!

Tel. 327/1423372



Originalfoto